

# Stadt Bad Säckingen

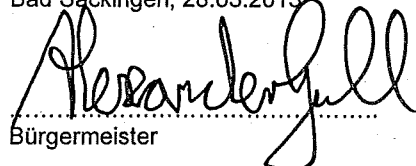
## Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften

### Nr. 61 „Breite“ 3. Änderung

Ausfertigung

Der textliche und zeichnerische Inhalt dieser Bebauungsplanänderung stimmen mit dem Satzungsbeschluss des Gemeinderates der Stadt Bad Säckingen vom 18.02.2013 überein.

Bad Säckingen, 28.03.2013

  
Bürgermeister

STADT BAD SÄCKINGEN, LANDKREIS WALDSHUT

Aufgrund der §§ 1, 3 und 8 –10 des Baugesetzbuches i. d. F. vom 22.07.2011 (BGBl I, S. 1509), §§ 74 und 75 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) i. d. F. vom 05.03.2010 (GBl. S. 358, ber. S. 416) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 09.11.2010 (GBl. S. 793), hat der Gemeinderat der Stadt Bad Säckingen am 18.02.2013

**den Bebauungsplan  
und die Örtlichen Bauvorschriften  
Nr. 61 „Breite“, 3. Änderung**

als

**SATZUNG**

beschlossen.

**§ 1**

**Gegenstand der Änderung**

1. Begründung
2. Rechtliche Festsetzungen (Text)

**§ 2**

**Inhalt der Änderung**

Die Bebauungsvorschriften nach § 1 werden geändert bzw. ergänzt.

Dem Bebauungsplan der Stadt Bad Säckingen Nr. 61 „Breite“ ist für den gesamten räumlichen Geltungsbereich das Baugesetzbuch (BauGB), die Baunutzungsverordnung (BauNVO) sowie die Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) in der zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der 3. Änderung geltenden Fassung zu Grunde zu legen.

Ferner wird für einen Teilbereich (siehe Begründung mit Lageplan) die GFZ angehoben.

**§ 3**

**Bestandteile des geänderten Bebauungsplanes**

Neben den durch § 2 geänderten Bestandteilen des Bebauungsplanes besteht der Bebauungsplan nunmehr aus:

1. Begründung vom 03.10.1967, 19.04.1971, 10.06.1991 sowie zur 3. Änderung des Bebauungsplanes i.d.F. vom 18.02.2013

2. Rechtliche Festsetzungen (Zeichnung) vom 03.10.1967, 26.04.1971 und 10.06.1991.
3. Rechtliche Festsetzungen (Text) vom 03.10.1967, 10.06.1991 sowie Ergänzung vom 18.02.2013

#### **§ 4 Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig im Sinne des § 75 LBO handelt, wer den auf Grund von § 74 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

#### **§ 5 Inkrafttreten**

Dieser Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften treten mit der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 10 BauGB in Kraft.

Bad Säckingen, den 18.02.2013

Stadtverwaltung

  
Alexander Guhl  
Bürgermeister

**Begründung zum Bebauungsplan und den Örtlichen Bauvorschriften  
Nr. 61 „Breite“, 3. Änderung**

Der Gemeinderat der Stadt Bad Säckingen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23. Juli 2012 beschlossen, den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Breite“ zu ändern. Mit der Bebauungsplanänderung soll für die Grundstücke innerhalb des Geltungsbereiches nördlich der Rippolinger Straße (zwischen Berberichweg und Grundstück Flurstück Nr. 545/4) die Geschossflächenzahl (GFZ) von bisher 0,2 auf 0,4 angehoben werden.

Im Rahmen eines privat dringend erforderlichen Erweiterungsvorhabens hat sich die bisher festgesetzte GFZ als zu gering erwiesen. Unter Berücksichtigung des § 17 BauNVO kann in Reinen Wohngebieten eine GFZ bis 1,2 ohne weiteres ausgewiesen werden.

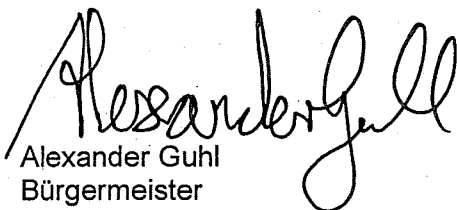
Auf den angrenzenden Baugrundstücken sind bereits heute Geschossflächenzahlen von 0,5 bzw. 0,75 festgesetzt.

Ferner sollen für den gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes Breite die aktuellen Rechtsgrundlagen (BauGB, BauNVO, LBO B.-W.) zur Anwendung kommen.

Weitere Auswirkungen sind durch die Bebauungsplanänderungen nicht zu erwarten. Da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, soll die Bebauungsplanänderung im Vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt werden.

Bad Säckingen, den 18.02.2013

Stadtverwaltung

  
Alexander Guhl  
Bürgermeister

## **Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften Nr. 61 „Breite“, 3. Änderung**

### **Rechtsgrundlagen**

1. §§ 1 – 4 und 8 – 10 BauGB i.d.F. vom 22. Juli 2011 (BGBl. I Seite 1509)
2. §§ 1 – 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I Seite 127), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I Seite 466)
3. §§ 74 und 75 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) i.d.F. vom 05.03.2010 (GBl. Seite 358, berichtigt Seite 416) i.V.m. der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 09.11.2010 (GBl. Seite 793)
4. §§ 1 – 3 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 vom 18.12.1990, BGBl 1991, Teil I, Seite 58, zuletzt geändert am 30.07.2011, BGBl. I Seite 1509, 1510 ff.)

### **Rechtliche Festsetzungen (Text)**

1. § 2 – Maß der baulichen Nutzung – wird um folgenden Absatz 2 ergänzt und erhält folgende Fassung:

Für die im beiliegenden Abgrenzungsplan dargestellten Grundstücke nördlich der Rippolinger Straße gilt eine Geschossflächenzahl (GFZ) von 0,4.

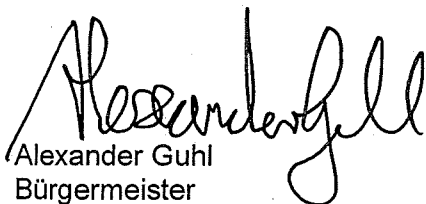
2. Teil I. erhält folgenden neuen § 4:

Wasserschutz: 1) Innerhalb der qualitativen Schutzzone III sind für die Abwasserkanäle höherwertige Rohrsysteme zu verwenden (mind. KG-2000-Rohre)

2) In der quantitativen inneren Schutzzone A ist eine maximale Aushubtiefe von 3,00 m einzuhalten

Bad Säckingen, den 18.02.2013

Stadtverwaltung

  
Alexander Guhl  
Bürgermeister